

## Mutter Mengs drei Umzüge 孟母三迁

Die Geschichte stammt von Meng Zi Ti Ci

Text überarbeitet von Zengmei Zhou / Übersetzung: Vivian Emmert

Mengzi war einer der bedeutendsten Philosophen der chinesischen Frühzeit. Als er drei Jahre alt war, verstarb sein Vater. Seine Mutter zog ihn deshalb alleine groß, während sie die Familie gleichzeitig finanziell über Wasser hielt. Das Leben war für die Kleinfamilie nicht einfach. Daher setzte Mengzis Mutter alles auf eine gute Bildung für ihren Sohn, sodass er eines Tages etwas erreichen könne.

Der Nachbar der Mengs war ein Schmied. Eines Tages bekam die Mutter mit, wie Mengzi versuchte, mit einem Stock und einem Ziegel die Schmiedearbeit des Nachbarn nachzuahmen. Die Mutter hielt diese Einflussnahme des Schmieds auf ihren Sohn für nicht förderlich und siedelte ihre Familie um.

Sie zogen direkt neben einen Marktplatz. Dieses Mal lernte Mengzi das Verhalten der Händler beim Gemüseverkauf und der Fleischvorbereitung nachzuahmen. Als die Mutter dies erfuhr, hob sie eine Augenbraue und urteilte: "Dieser Ort scheint mir auch nicht passend für die Erziehung meines Jungen."

So packten sie wieder ihre Sachen und suchten sich ein neues Zuhause. Dieses Mal zogen sie in die Nähe einer Schule. In der Schule lernten höfliche und fleißige Schüler. Mengzi tat es ihnen gleich und widmete sich von da an, jeden Tag fleißig seinen Büchern. Seine Mutter beobachtete diese Entwicklung mit großer Zufriedenheit: "Das nenne ich einen Ort, an dem mein Sohn wohnen kann." Sie entschloss sich, diesen Ort als ihren endgültigen Wohnort anzuerkennen.

Mit dem Sprichwort "Mutter Mengs drei Umzüge" beschreibt man seither, dass der Mensch sich, um positive Eigenschaften und Gewohnheiten ausprägen zu können, mit guten Einflüssen in Form von Menschen und Umfeld umgeben sollte.



